

Kunst, Sport und Kultur

In jedem von uns steckt ein Held

Special Olympics National Games 2010 in Bremen

Kiel/Bremen. Was war das für eine Woche! Am Freitag, dem 19. Juni 2010, endeten die Special Olympics National Games in einer fulminanten Abschlussfeier. Doch von Anfang an... Am Montag, 14. Juni 2010, machten sich, neben der Fußballmannschaft um den Sportlehrer der Werkstatt am Drachensee Erwin Scherpf und seinem Co-Trainer Wolfgang Ehm, auch vier Reiterinnen auf den Weg nach Bremen: Sinja Gibson, Sophie-Marie Niemann, Nadine Gerschau und Carolin Lancker. Drei Teilnehmerinnen hatten bereits an den vergangenen Special Olympics National Games in Karlsruhe teilgenommen, waren also mit dem Turniergeschehen bestens vertraut. Alle Reiterinnen hatten sich für die Disziplinen Dressur und Geschicklichkeitsparcours gemeldet.

Die Vorbereitung auf diese eine Woche beginnt ca. ein Jahr vorher, und wird in den letzten sechs Monaten noch intensiviert. Dazu sei darauf hingewiesen, dass ohnehin alle Reiterinnen ganzjährig Reitunterricht nehmen und zwar in der Freizeit. Kurz bevor es dann losging, führten wir einen zweiwöchigen Intensivkurs auf einer Reitanlage durch, bei dem es neben dem „Feinschliff“ auch um das Gewöhnen an die Kommandosprache und die Pferde ging. Ach die hätte ich fast vergessen... Begleitet wurden unsere vier Reiterinnen von „Bo“ und „Amy“. Beide sind Ponys, 16 Jahre alt und absolut zuverlässig im Turniergeschehen. Sie haben bereits an mehreren Special Olympics Games, aber auch an Regelsportturnieren teilgenommen und ihren Reiterinnen zum Erfolg verholfen. Die Höhepunkte bei den Special Olympics National Games sind neben den sportlichen Wettkämpfen die Eröffnungsfeier und Abschlussfeier mit den Zeremonien, die auch von den Olympischen Spielen bekannt sind. Zur Eröffnungsfeier wird neben dem Eid, gesprochen von einem Sportler oder einer Sportlerin und einem Kampfrichter, dem Entzünden der olympischen Flamme auch die Special Olympics Flagge gehisst. Dabei handelt es sich um sehr emotionale



Sophie-Marie Niemann mit „Bo“

Momente, die von den 4550 Athleten mit großer Begeisterung wahrgenommen und gefeiert werden. Was so offiziell beginnt, endet ebenso. An der Abschlussfeier nehmen gewöhnlich nicht mehr ganz so viele Athleten und Trainer teil, einige möchten nach einer anstrengenden Woche schnell heimfahren. Doch immerhin konnten in Bremen noch einige tausend Begeisterte den Abschlusszeremonien wie dem Erlöschen der Flamme und dem Einholen der Flagge folgen. Dazu gab es bei beiden Feiern ein würdiges Rahmenprogramm, namhafte Künstler wie z.B. Revolverheld sorgten für stürmische Begeisterung bei den Athleten, Trainern und Zuschauern.

Die Wettkämpfe starteten am Dienstag, und zwar wie es sich für Sportler gehört sehr früh. Um 6:00 Uhr war bei den Reiterinnen die Nacht zu Ende. Am ersten Tag mussten alle vier Reiterinnen ihr Können zeigen, dabei ging es zunächst darum, festzustellen, wer in welcher Leistungsgruppe reiten kann. Damit soll vermieden werden, dass es zu krassen Bewertungsunterschieden aufgrund von behinderungsbedingten Leistungsbeeinträchtigungen kommt. An den darauffolgenden drei Wettkampftagen wurden die Sieger und Platzierten in den Disziplinen Dressur und Geschicklichkeitsparcours ermittelt. Hierbei muss jede Reiterin und jeder Reiter alleine ins Dressurviereck. Annähernd 150 bis 200 Zuschauer sind eine beeindruckende Kulisse bei der man schon nervös werden darf! Bei diesen Special Olympics National Games konnten die Kieler Reiterinnen eine Gold- und



Die Kielerinnen Sophie-Marie Niemann (3. v. l.), Sinja Gibson (2. v. l.) und zwei weitere Reiterinnen aus Schleswig-Holstein